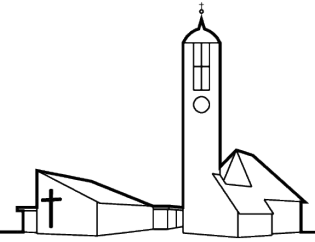


DER MONAT AUS DER GEMEINDE ST. MARKUS



EINGELADEN ZUM FEST DES GLAUBENS

Was für ein schönes Sommerlied ist die Nummer 063 im Liederheft für die Gemeinde! Es begleitet uns als Monatslied durch die Gottesdienste im August. Eugen Eckert hat es gedichtet, er war mal Stadionpfarrer bei Eintracht Frankfurt, und das merkt man seinen Zeilen an. Der Refrain taugt vorzüglich als Fangesang für die Nordkurve der Markuskirche! Die Strophen graben etwas tiefer und schlagen einen weiten Bogen.

Anfangs zieht ein bunter Korso an uns vorüber. Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Einstellungen kommen zu Jesus: Kirchenkundig oder kirchenfern, erwartungsvoll oder skeptisch, forsch oder zögerlich machen sie sich auf den Weg des Glaubens. Aber alle kommen sie, machen mit und laden andere ein.

Danach greift der Festzug über auf alle Gruppen der Gesellschaft: Junge und Alte, sozial Schwache, Menschen, die ausgegrenzt wurden und solche, die nach Liebe und Leben hungern. Jetzt brauche ich eine Pause zum Nachdenken: Menschen hungern nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl heißt es da – ja, das stimmt, aber es braucht eine kurze Erklärung, wie beides zusammenpasst. Wenn wir Abendmahl feiern, sind wir Gottes Gäste bei seinem Freudenmahl. Gott und Mensch an einem Tisch vereint. Um Jesu Willen, der auf sich genommen und weggetragen hat, was uns von Gott trennt. Nun gehören wir zu seiner Familie, in seinen heilsamen Lebensbereich. Gott sieht mich freundlich an und sagt mir: Ich freue mich, dass du da bist - wir gehören zusammen, für alle Zeit! So wird mein Hunger nach Liebe gestillt, weil mich nichts von Gottes Liebe trennen kann.

Die dritte Strophe beschreibt, was die Begegnung mit Jesus in unserem Umgang miteinander bewirkt: Menschen teilen, kümmern sich um andere, beten gemeinsam und entdecken, wie ein Leben nach Gottes Willen gelingen kann. Zuletzt ändert sich die Blickrichtung. Bisher sind die Jesusfans an uns vorbeigezogen, und wir haben zugesehen. Jetzt bilden wir diesen Zug und folgen Jesus nach. Da brauche ich noch einmal eine kleine Pause zum Nachdenken. Was uns Eugen Eckert als Fest des Glaubens verkaufen will, erscheint mühsam und herausfordernd: Mich um die Menschen kümmern, die in Not sind, die einsam, allein und krank sind, damit ihr Leben wieder gut werden kann. Das ist wichtig und hilfreich – aber Spaß macht es keinen! Spaß macht es keinen, aber es erfüllt mich mit tiefer Freude. Die Gewissheit, es richtig gemacht und etwas Gutes zuwege gebracht zu haben. Das ist mehr als Spaß, es hält länger und geht tiefer. Jemand anderes hat etwas davon. Ich blicke anders auf das Leben und die Menschen um mich her. Wir werden es nicht vergessen – und Jesus auch nicht. Tätige christliche Nächstenliebe ist nicht lustig, aber sie hat ihre Momente tiefer Freude. Es kommt noch besser: Jeden Sonntag sind wir eingeladen zum Fest des Glaubens in unserem Gottesdienst. Wir vertrauen Gott an, was uns belastet, orientieren uns an seinem Wort und feiern die besondere Gemeinschaft mit Gott im Abendmahl. Wir singen und beten zusammen und gehen gestärkt und gesegnet weiter auf unserem Weg – bis zum nächsten Fest des Glaubens, gerade eine Woche später.

Wir sollten es nicht nur unter uns feiern, am besten laden wir andere mit ein!

Frohe Sommertage wünscht Ihnen Ihr Nachbar und Vertretungspfarrer Peter Plack



KLAGE-GOTTESDIENST

Wir loben und danken viel in unseren Gottesdiensten. In anderen Gemeinden gibt es ganze Lobpreis-Gottesdienste, oft konzertartig und auf hohem musikalischen Niveau. Aus dem Studium blieb mir das markige Statement eines Studienleiters hängen, dass es für jeden Lobpreis-Gottesdienst auch einen Klage-Gottesdienst geben sollte. Selbst wenn man nicht so weit geht: Es gibt reichlich Grund zur Klage. Davon zeugen auch die Klage-Psalmen in der Bibel.



Seine Not, seine Enttäuschung, seine Verzweiflung vor Gott zu bringen, sie ihm vorzuhalten und zu klagen - das darf sein! Das soll am 22. September praktisch Gestalt gewinnen, wenn wir in unserer Abendgottesdienstreihe im Gemeindehaus einen Klage-Gottesdienst feiern. Es wird dabei Gelegenheit sein, laut oder leise Gott Dinge zu klagen: Dinge, die das persönliche Leben betreffen, oder auch in einem größeren Zusammenhang stehen. Dieser Abendgottesdienst schließt sich der bayernweiten Aktion "Gottesdienst erleben" an.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

SENIORENCAFÉ- HIGHLIGHTS

Mittwoch, 31.7., 14:30 Uhr,
"Reiseberichte" (auch) von
Teilnehmer(inne)n, mit Pfr. Peter Plack,
GS, MK.

Mittwoch, 28.8., 14:30 Uhr, Aufgaben des
Kirchenvorstands und Kennenlernen von
Kandidat(inn)en, GS, MK

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

Unser Taferinnerungsgottesdienst der drei Gemeinden Manching, Brunnenreuth und St. Markus fand witterungsbedingt in der Markuskirche statt. Dennoch nicht weniger feierlich, denn wir hatten einen ganz kleinen Täufling, der begleitet von vielen verschiedenen Gemeindegliedern in die evangelische Gemeinschaft aufgenommen wurde. Besonders waren die Stationen, die wir im Anschluss durchlaufen durften. Vom aktiven Singen moderner Kinderkirchenlieder, über das gemeinsame Bauen eines Fröbelturms bis zum Segen am Taufstein. Viel Freude, Kommunikation und Kraft konnten wir erfahren.

Text: Dr. Karina Hartmann



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN VERÖFFENTLICHEN WIR IN DER INTERNETAUSGABE KEINE GEBURTSTAGE, TAUFE, TRAUUNGEN UND BESTATTUNGEN.

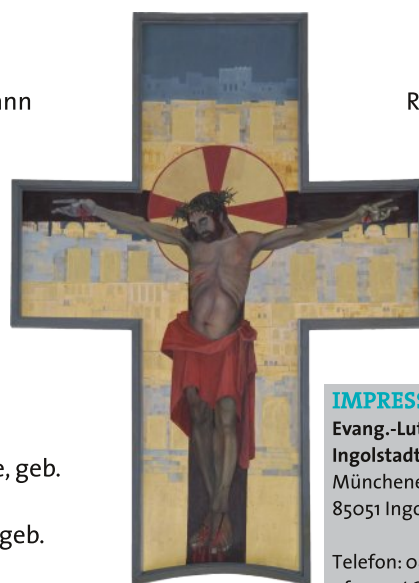
FREUD UND LEID

TAUFEN

Liv Solea Romi Raith
Karl Luis Süsner
Samuel Joachim Trautmann
Kilian Schneider

BESTATTUNGEN

Lukas Gross, 85
Anna Zackel, 86
Rolf Otto Hinsemann, 80
Uwe Zimmermann, 79
Kurt Kempf, 86



TRAUUNGEN

Paresh und Verena Pande, geb. Zieglmeier
Felix und Kirsten Scheid, geb. Görbing

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a
85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 94 09 07
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://markus-ingolstadt.de>
Verantwortlich: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

Spendenkonto: IBAN DE86 7216 0818 0000 4610 16, V&R Bank Bayern Mitte eG

Kirchgeld-Konto: IBAN DE95 5206 0410 1401 6028 02, EB Kassel

Für Gebühren: IBAN DE70 7215 0000 0000 0710 50, Sparkasse Ingolstadt

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

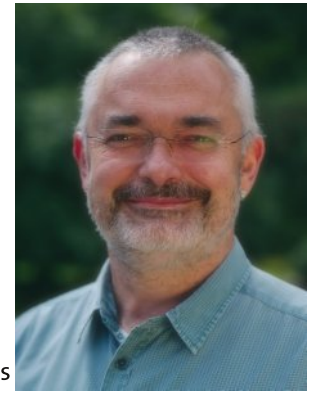
In dieser Ausgabe des MONATs stellen sich die Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl vor. In der letzten Ausgabe des MONATs habe ich schon erklärt, dass der Kirchenvorstand ein wichtiges Gremium in der evangelischen Kirche ist. Jetzt geht es um die Menschen. Sie lesen von Menschen, die sich darauf freuen, viele Aufgaben und vor allem viel Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Es ist nicht einfach, sich dafür zu entscheiden, die folgenden sechs Jahre viel Kraft und Zeit der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Hier kann man nur sagen: Vielen Dank!

Vielen Dank auch an die Mitglieder des aktuellen Kirchenvorstands. Zehn Ehrenamtliche haben gemeinsam für die Gemeinde gearbeitet, jeder nach seinen Fähigkeiten. Die letzten Jahre waren nicht immer einfach, immer jedoch haben wir eine Lösung gefunden und hoffentlich das Beste für die Gemeinde erreicht. Nicht alle haben sich wieder für die Wahl aufstellen lassen. Meist liegt das daran, dass sich die Lebensumstände geändert haben und nicht mehr so viel Zeit zur Verfügung steht, wie man gerne einsetzen möchte. Doch ein Ende der Mitgliedschaft im Kirchenvorstand heißt ja nicht, dass man nicht mehr in der Gemeinde mitarbeitet. Auch hier schon vielen herzlichen Dank dafür.

Es stehen wichtige Aufgaben und Entscheidungen an. Unterstützen Sie den Kirchenvorstand und nehmen Sie an der Wahl teil. Denn eine hohe Wahlbeteiligung gibt dem Kirchenvorstand den nötigen Rückhalt. Und es ist so einfach, seine Stimme abzugeben. Entweder mit Briefwahl bequem von zuhause aus, oder, wie früher, in der Kirche oder im Gemeindehaus. Je mehr Stimmen wir auszählen müssen, desto mehr freuen wir uns!

Bleiben Sie behütet!

Ihr / Euer Ingo Langer



ALBANIEN - ARMENHAUS EUROPAS

INFOABEND ÜBER DIE ALBANIENHILFE AM 15.09.2024 UM 19 UHR IN ST. MARKUS



Die Albanienhilfe ist ein Projekt, für das Karl Heinz Werner aus Stammham mit seinen selbst komponierten „Albanien-Messen“ seit Jahren Spenden sammelt. Der Grundstein dafür wurde 1992 gelegt. Zu der Zeit herrschte in Albanien eine große Hungersnot. Hilfstransporte mit Kleidung, Nahrung und Medikamenten wurden organisiert. Doch rasch wurde klar: Die Not im Land und das Elend der Kinder, die zerlumpt

auf der Straße lebten und bettelten, erforderte noch mehr Unterstützung. So wurde ein Kindergarten gebaut, der über 90 Kindern ermöglicht, wirklich Kind zu sein. Es folgten ein Kinderheim sowie Wohnanlagen für junge Frauen und Männer. Bildung und Ausbildung eröffnen seither Perspektiven für eine Zukunft im eigenen Land. Auch eine Suppenküche gibt es für hilfsbedürftige Menschen, die mit Essen und Medikamenten versorgt werden.

Über 30 Jahre gibt es die Albanienhilfe nun schon und sehr viel wurde erreicht. Davon konnte ich mich selbst vor Ort überzeugen. Doch Hilfe ist weiterhin wichtig. Lassen Sie sich mit hineinnehmen in diese völlig andere Lebenswelt und informieren Sie sich über ein Projekt, das einen nachhaltigen Unterschied macht! Natürlich sind auch vorher schon Spenden willkommen: Katholisches Pfarramt Stammham, IBAN: DE 05 7216 0818 0105 417929

Text: Ulrike Glawion



KINDERAKTION NACH POING

Mit 13 Grundschulkindern, einem großen Team aus Helfern und zwei Bussen ging es am 22. Juni bei sonnigem Wetter nach Poing in den Wildtierpark. Besonders das Füttern der freilaufenden Wildtiere begeisterte Groß und Klein. Bei der Greifvogelschau konnten die Giganten der Lüfte beobachtet werden, bevor der große Spielbereich die Gruppe zum Toben und Verweilen einlud. Ein gelungener Ausflug zum Abschluss unseres Kinderaktionsjahres. Ab Herbst laden wir wieder regelmäßig alle Grundschul Kinder zu unseren Aktionen ein. Bis dahin wünscht das Kinderaktionsteam eine schöne Sommerzeit!

Text: Martina Wagner

DANK AN KIRCHGELDZAHLUNGEN UND SPENDEN

Im Rahmen der Kirchgeldaktion haben wir auch heuer darum gebeten, dass die Mitglieder unserer Gemeinde über die automatisch abgeführte Kirchensteuer hinaus einen finanziellen Beitrag zu all dem leisten, was Kirche ausmacht.



Wir sind sehr dankbar für alles, was daraufhin eingegangen ist, auch an Spenden, die ausdrücklich über das gesetzlich Vorgesehene hinaus

gegeben wurden. Eine konkrete Summe lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benennen. Herzlichen Dank für alle diese Gaben!

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

KANDIDATENVORSTELLUNG ZUR KV-WAHL

HERBERT BAUMGÄRTNER, 77 JAHRE, PERSONALLEITER I.R.

Meine Zeit und Kraft möchte ich einsetzen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde und um bei den Aufgaben mit eigenen Ideen mitzuwirken.

Ich stehe für das generationenübergreifende Miteinander und die Ökumene.

Menschen sollen die Kirche als Ort erleben, wo sie sich willkommen fühlen mit ihren Fragen, Zweifeln und Überzeugungen, dass Gottesdienst und Abendmahl Besinnungs- und Reflexionsmöglichkeit für den Alltag sind und dass gerecht, ehrlich und sorgsam miteinander umgegangen wird.

Eine lebendige Kirche ist ein wichtiger Faktor in unserer Gesellschaft und ein reges Gemeindeleben ist eine notwendige Voraussetzung hierfür.



KERSTIN BURSCHEID, 50 JAHRE, RECHTSANWÄLTIN



Ich schätze unsere Gemeinde als Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen, auch wenn ich, bedingt durch meine Kinder, bisher mehr Einblick in die Jugendarbeit bei Kinderaktionen, Konfi3 und Konfisommer habe.

Es freut mich, Teil unserer aktiven Kirchengemeinde zu sein und dort immer wieder liebenswerte Menschen kennenzulernen.

Um auch künftig im Kirchenvorstand die Weiterentwicklung unserer Gemeinde begleiten und mitgestalten zu können, kandidiere ich für den Kirchenvorstand und bitte Sie um Ihre Stimme.

ULRIKE HAASE, 61 JAHRE, TECHNISCHE ZEICHNERIN CAD

Mein Ziel ist es, dort anzupacken, wo ich gebraucht werde, im Team mit Menschen zu arbeiten und die Gemeinde lebendig mitzugestalten. Ich sehe meine Aufgabe u.a. im Senioren-/Besuchsdienstkreis. Ein offenes Ohr, Verständnis und Zeit für ein Gespräch, sowie die Kontakt-/Ehrenamtspflege liegt mir am Herzen. Das Bewusstsein für Menschen in Not, Inklusion und die Vernetzung zur Diakonie und Sozialen Stadt möchte ich stärken. Um die vielfältigen Aktionen der Gruppen von St. Markus in- und außerhalb unserer Gemeinde publik zu machen, hat die Öffentlichkeitsarbeit für mich eine wichtige Bedeutung. Die Mitgestaltung der Gottesdienste und der Lektoren-/Kirchdienst ist mir ein großes Bedürfnis. Selbst aktiv im kirchenmusikalischen Bereich (im Chor und als Ersatzorganistin u.a. in Seniorenheimen) und im Bibliotheksdienst in unserer Gemeindebücherei, agiere ich hier weiterhin gerne als Bindeglied und Ansprechpartnerin.



CARMEN HELD, 18 JAHRE, IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST



Seit drei Jahren bin ich in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde aktiv. Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, um frischen Wind in unsere Gemeinde zu bringen und die Bedürfnisse, sowie Wünsche der Jugend stärker zu vertreten.

Durch meine neue und junge Perspektive kann ich wertvoll zum Gemeindeleben beitragen, welches mir sehr am Herzen liegt.

So können wir unsere Kirche gemeinsam noch lebendiger und zukunftsfähiger gestalten.

GREGOR JARASCH, 51 JAHRE, LUFT- UND RAUMFAHRTINGENIEUR

Als Zugereister ist mir seit 15 Jahren unsere Gemeinde und auch unsere Kirche sehr ans Herz gewachsen. Wenn ich so drinsitze, kommt es mir wie ein Teil unseres Wohnzimmers vor. Eine große Aufgabe für die nächsten sechs Jahre wird es sein, dass wir es schaffen, das Gebäude, aber auch unsere Gemeinde für die nächsten 20 Jahre wetterfest zu bekommen. Dabei will ich gerne mithelfen. Das ist eine Aufgabe, die viele Bereiche betreffen wird, sowohl die Seniorenarbeit, wie auch Angebote für Kinder und Familien, aber auch unser ganz normales Gemeindeleben.



KANDIDATENVORSTELLUNG ZUR KV-WAHL - FORTSETZUNG

MARKUS KALISCHKO, 57 JAHRE, SELBSTSTÄNDIGER HANDWERKER BELEUCHTUNGSTECHNIK



Verbunden mit der Markuskirche bin ich seit meinem Einschulungsgottesdienst vor über 50 Jahren. Während meiner Zeit als Hausmeister hier in dieser Gemeinde sind mir viele Dinge ans Herz gewachsen.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand unserer St. Markus-Gemeinde, da ich mein Wissen und meine Erfahrungen in die gemeinschaftliche Arbeit des Kirchenvorstands einbringen möchte.

Mein Hauptaugenmerk liegt mit meinem umfangreichen Sachverstand auf der Sanierung und dem Erhalt unserer Liegenschaften. Ich bin eher ein Typ für das Handeln anstatt Dinge zu „zer“reden.

Eine starke Gemeinde lebt durch ihre Vielfalt, einen zeitgemäßen Wandel und Menschen, die bereit sind, Freude, Ideen und Engagement mit einzubringen.

JOACHIM LANG, 64 JAHRE, RENTNER, VERHEIRATET, VIER KINDER UND SECHS ENKEL

In den nächsten Jahren stehen wir vor großen Herausforderungen. Ob bei der Renovierung unserer Kirche, bei der Arbeit für die Menschen in unserer Gemeinde oder das ökumenische und interreligiöse Miteinander mit unseren Nachbarn.

Ich möchte mithelfen, das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft zu stärken.

Aufeinander zugehen, miteinander sprechen und sich kennenlernen.

Für mich ist deshalb die Kommunikation, der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Diakonie, dem Kindergarten, Senioreneinrichtungen und dem Stadtteiltreff sehr wichtig.



REBECCA LÖBBERT, 47 JAHRE, RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE



Seit der Taufe meines Kindes vor einigen Jahren ist die Markuskirche für mich ein Ort, an dem ich Ruhe finden und Kraft tanken kann, mich behütet fühle und gleichzeitig auch schon viele fröhliche und erfüllende Momente während des Mitwirkens im Kinder- bzw. Mini-Gottesdienst-Bereich erleben durfte.

Gerne möchte ich mich im Kirchenvorstand engagieren, um zum einen etwas von meinen positiven Erfahrungen zurückzugeben, andererseits hierdurch vielleicht ein wenig dazu beizutragen, dass „die Kirche“ wieder vermehrt als Teil unserer vielfältigen und pluralen Gesellschaft wahrgenommen wird.

RAINER NORDLOH, 44 JAHRE, WIRTSCHAFTSINGENIEUR

Gemeinde. Gemeinschaft. Generationen. Glaube.

Gemeinde wird über Gemeinschaft zum Leben erweckt. Sie entsteht durch Begegnungen der Generationen im Glauben. Als Familienvater von drei Kindern (1, 6, 9 Jahre) ist es mir wichtig, dass die Kirchengemeinde ein lebendiger und einladender Ort ist, an dem sich alle angesprochen und angenommen fühlen.

Indem ich meine Zeit und Energie für die Weiterentwicklung und Umsetzung unseres St. Markus-Leitbildes einsetze, möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft stark, lebendig und vielfältig ist.



EINLADUNG ZUR MITWIRKUNG AM KRIPPENSPIEL

Alle schauspielbegeisterten Kinder zwischen 4 und 10 Jahren laden wir ein, bei unserem diesjährigen Krippenspiel mitzuwirken.

Egal, ob du gerne lange Texte auswendig lernst, oder dich lieber mehr im Hintergrund hältst, hier ist für jede und jeden das Passende dabei! Wenn wir dein Interesse geweckt haben, komme gerne mit einer erwachsenen Begleitperson zu unserem Kennenlernetreffen am **02. Oktober um 16:30 Uhr in die Markuskirche**.

Damit wir alle zukünftigen Proben vereinbaren können, wäre ein Kalender mit deinen Terminen wichtig.

Wir freuen uns auf dich! Das Kigo- und Familiengottesdienstteam.

Text: Martina Wagner

GRUPPEN & KREISE

SENIORENCAFÉ

Mittwoch, den **31.07.2024**, um 14:30 Uhr
"Reiseberichte", Pfr. Peter Plack, GS, MK

Mittwoch, den **28.08.2024**, um 14:30 Uhr
"Aufgaben des Kirchenvorstands und
Kennenlernen von Kandidat(inn)en,
GS, MK

Mittwoch, den **25.09.2024**, um 14:30 Uhr
mit Pfr. Rudolf Potengowski, GS, MK

WORT UND WEIN

Denkpause zur Ideensammlung.
Donnerstag, 28.11.2024, um 19:30 Uhr
geht es wieder weiter.

Markuschor Good News:

Montag 19.30 Uhr, MK, Gisela Karlin &
Benedikt Schäfer

Querflötenensemble:

Kontakt Frau Maurer,
querblaeser@markus-ingolstadt.de

Jungbläser: Mittwoch 18.45 Uhr, MK,

jungblaeser@markus-ingolstadt.de

Posaenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK,
posaenenchor@markus-ingolstadt.de

Büchereiöffnungszeiten (GH):

Dienstag 16-17 Uhr,
Donnerstag 18-19 Uhr,
Freitag 15-17 Uhr,
Sonntag 18-19 Uhr

MK = Markuskirche

GH = Gemeindehaus Am Anger

GS = Gemeindesaal Markuskirche

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden
Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841 94 09 07 • Geöffnet:
Di, Mi und Fr, 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Petra Schwarz und Ute Ringel
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<https://markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Dr. Jonathan Kühn: 0151 42 07 77 67,
jonathan.kuehn@elkb.de

Gemeindereferentin Martina Wagner:

0160 98 78 41 12, martina.wagner@elkb.de

Organistin: Gisela Karlin, Tel. 0170 359 06 77

Mesnerin: Lydia Titz

Hausmeisterin: Benedikte Thurner

Kindergarten Leiterin: Sandra Spannbauer-
Wild, Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,
Tel. 0841 652 12, Sprechstunde Mo 14-16h
kindergarten@markus-ingolstadt.de



Evangelische öffentliche Bücherei

DIE MARKUSBÜCHEREI LÄDT EIN ZUR TIERISCH TOLLEN LESENACHT!

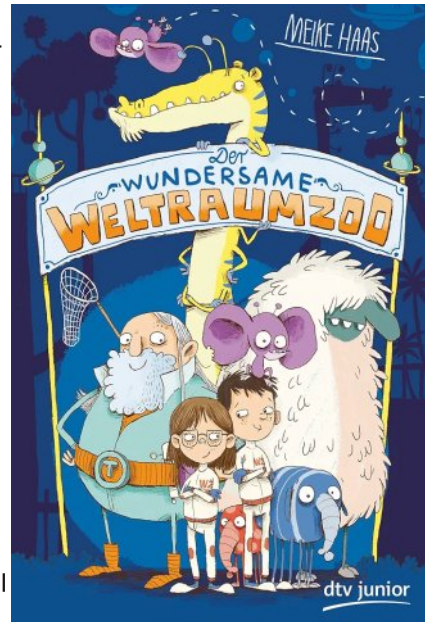
Mittlerweile hat die Lesenacht in der Bücherei
schon Tradition. Dieses Jahr nehmen wir Kinder
von 7-9 Jahren mit zu einem Besuch im
"Wundersamen Weltraumzoo". Dort entdecken
wir die spannende Geschichte über einen Zoo
mit ganz besonderen Wesen. Das Basteln von
eigenen Weltraumtieren, Spiele und die
Möglichkeit, selbst zu stöbern, versprechen viel
Spaß.

Los geht die Lesenacht am Samstag,
28.09.2024, um 18:00 Uhr im Gemeindehaus,
Am Anger 44, und endet mit einem gemein-
samen Frühstück am Sonntag, 29.09.2024 um
08:00 Uhr.

Für Bastelmaterial und Essen wird um einen
Kostenbeitrag von 6 Euro gebeten. Weitere
Infos und Anmeldung direkt in der Bücherei,
telefonisch unter 0841 / 14905502 oder per Mail
an buecherei@markus-ingolstadt.de.

Anmeldeschluss ist der 22.09.2024, die Plätze sind begrenzt.

Wir freuen uns auf euch, Susanne Peschke und Team!



Text: Ulrike Haase

DENKPAUSE BEI "WORT UND WEIN"

Nach einem Jahr "Wort und Wein"
unter neuer Leitung steht im Sommer
eine längere Pause an. Erst Ende
November soll das nächste Treffen sein.
In der Zeit bis dahin sind alle
Interessierten eingeladen, sich
Gedanken zu machen: über Wünsche
und Vorschläge zu den Themen und der
weiteren Ausgestaltung dieses
Formats. Am 28.11. wollen wir dann
darüber ins Gespräch kommen.

Text: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

Markus-Newsletter

Unser Markus-Newsletter informiert per E-Mail
über Aktuelles. Melden Sie sich doch gleich an,
durch eine kurze Nachricht an:
newsletter.stmarkus.in@elkb.de.
Oder bequem über unseren QR-Code:



Dann verpassen Sie (hoffentlich) nichts mehr von
dem, was sich bei uns so alles tut in der Gemeinde.



NACHRUF

Frau Gertrud Untch hat über lange Jahre unsere Gemeinde
mitgeprägt. Als höchst engagierte Mesnerin hat sie ganz
wesentliche Teile des Lebens in der und um die Markus-
kirche mitgestaltet. Mit Menschen über Gott und die Welt
zu diskutieren, dafür nahm sie sich immer Zeit.
Wir gedenken ihrer mit großem Respekt und Dankbarkeit!

Text: Ulrike Haase